

Newsletter der Freunde von Carlo Acutis

August und
September 2023



Zitat des Monats

In den Ermahnungen des heiligen Franz von Assisi, die in den Franziskus-Quellen enthalten sind, steht: *„Seht doch, täglich erniedrigt er sich (vgl. Phil 2,8), wie er einst ‚vom königlichen Thron herab‘ (Weish 18,15) in den Schoß der Jungfrau kam. Täglich steigt er aus dem Schoß des Vaters in den Händen des Priesters herab auf den Altar. Und wie er sich den heiligen Aposteln im wirklichen Fleische zeigte, so zeigt er sich uns auch jetzt im heiligen Brot. Und wie diese beim Anblick seines Fleisches nur sein Fleisch sahen, aber glaubten, dass er Gott ist, weil sie ihn mit geistigen Augen schauten, so lasst auch uns, die mit leiblichen Augen Brot und Wein sehen, schauen und fest glauben, dass es lebendig und wahrhaftig sein heiligster Leib und sein Blut ist. Und auf diese Weise ist der Herr immer bei seinen Gläubigen, wie er selber sagt: ‚Und siehe, ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.‘“* (Mt 28, 18-20) (Quelle: *„Das Geheimnis meines Sohnes“*, S. 262)

Geistlicher Impuls

Liebe Carlo-Acutis-Freunde,

hoffentlich hattet Ihr gute und schöne, stärkende Erfahrungen in den vergangenen Wochen, die Euch helfen, mit neuer Kraft den Alltag mit Gott zu leben?!

Wir wissen, Carlo hat den Hl. Franziskus v. Assisi sehr verehrt. Es heißt, der Heilige war für ihn ein Leuchtturm auf dem Weg des Glaubens. Entsprechend war auch Assisi der Ort, an dem er sich in den Ferien am liebsten aufgehalten hat. Die franziskanische Spiritualität war für ihn ein sehr wichtiger Orientierungspunkt. So war für ihn Assisi, die Stadt inmitten der Natur und der Stille, ein wichtiger Rückzugsort. Carlo hielt sich gerne an den Plätzen auf, die dem Hl. Franziskus wichtig waren, um dort die Stille zu suchen. Er hat die Impulse, die er hier empfangen hat, mit in seinen Alltag genommen, um diese nach Möglichkeit umzusetzen. Die Mutter schreibt: *„Die Stille war für ihn keine Flucht vor der Welt, sondern ein Raum, in dem er Gott begegnen und auf seine Stimme hören konnte. Er wusste, wenn man in den Ozean der eigenen Innerlichkeit eintaucht, kann der Himmel auf die Erde herabsteigen und seine Schätze vermitteln.“*

Vom 21-26. August 2023 fand unsere Pilgerreise nach Assisi statt. Auf dieser Reise haben wir an Carlos Erfahrungen teilhaben dürfen. Ich denke, dass ich hier nicht nur für mich spreche. Wir durften ein Stück des Himmels erfahren, der unsere Herzen erfüllt hat. Ich denke z. B. an den Besuch der Basilika Santa Maria degli Angeli, die Carlo sehr liebte, insbesondere die kleine Portiunkula-Kapelle im Herzen der Basilika. Carlo selbst verbrachte dort viel Zeit, um Jesus anzubeten. Er wollte so gerne dort sein, an diesem besonderen Ort, an dem der Hl. Franziskus im Jahr 1216 über dem Altar Jesus und die Gottesmutter Maria, eingetaucht in strahlendes Licht und umgeben von vielen Engeln, geschaut hat. Viele von unserer Pilgergruppe haben erzählt wie sie im Gebet dort zutiefst ergriffen und berührt worden sind. Eine wertvolle Erfahrung die wir mit in unseren Alltag nehmen können. Wir sind gleichsam zusammen mit Carlo dorthin gekommen um zu beten, wie er selbst gesagt hat: *„Hierher zu kommen, um zu beten, bedeutet die Türen zu öffnen, die uns zu unserer Erlösung führen“.*

Der Hl. Franziskus hatte ein Gespräch mit dem Herrn, bzgl. den Menschen, die diese Kapelle besuchen, als er die Bitte formulierte: *„Ich bitte dich, dass alle, die reumütig sind, gebeichtet haben und diese Kirche besuchen, eine umfassende und großzügige Vergebung und einen vollkommenen Erlass aller Schuld erhalten“.* Der Herr gewährte diese besondere Gnade, die der damalige Papst Honorius III. genehmigte. Gut zu wissen, Papst Sixtus IV. dehnte dieses Privileg 1480 weltweit auf alle Franziskanerkirchen aus. Dieses Geschenk kann also entsprechend am 2. August, beim Besuch jener Kirchen, jeden Jahres empfangen werden.

Das war ein großes wunderbares Geschenk, zu dem uns Carlo eingeladen und hingeführt hat, zu diesem Blick, der uns unendlich bereichert, an dem Ort zu sein, an dem „*ER mich anschaut*“ und „*ich IHN anschau*“.

Nehmen wir diese und viele andere ermutigende und stärkende Erfahrungen aus der vergangenen Ferien- und Urlaubszeit mit, auch wenn wir nicht in Assisi waren, in unseren Alltag, um ihm eine besondere Note zu geben, die Heiligung. Lernen wir es immer mehr, zusammen mit Carlo, „*Ich lasse es zu, dass der Herr mich anschaut, das er mich in der Tiefe erforscht, meine Seele gestaltet und bearbeitet*“. Er suchte immer eine ganz enge Beziehung mit Jesus. Nehmen wir uns Carlo als Vorbild für die anstehende Zeit!

Glauben wir daran, dieser Dialog ist möglich und real, „*Gott hört zu und antwortet*“. Nehmen wir uns im Alltag immer wieder regelmäßig Zeiten der Stille. Die Gottesmutter und Carlo mögen uns dabei helfen! Danke, von Herzen für alle Erfahrungen des Himmels.

Euer Tobias Brantl, Pfr.

**Einladung zum Mitbeten des Bittgebets zur Rosenkranzkönigin von Pompeji.
Dieses wird am 8. Mai und am 1. Sonntag im Oktober zur Mittagszeit gebetet.**

Carlo hat die Rosenkranzkönigin von Pompeji sehr verehrt, sich ihr mehrmals geweiht und dieses Gebet gerne und sogar auch wenige Tage vor seinem Tod gebetet: „*Am ersten Sonntag im Oktober, einige Tage bevor Carlo starb, hatten wir gemeinsam das Bittgebet zu Unserer Lieben Frau von Pompeji gesprochen. Wir baten die Jungfrau Maria um die Gnade, uns zu helfen, heilig zu werden, sodass wir nicht ins Fegefeuer müssten und sie uns nach unserem Tod direkt ins Paradies holen würde. Die Bitten wurden von Carlo selbst formuliert.*“ s. Geheimnis meines Sohnes, Antonia Salzano Acutis, s. 53; „*Zu seinen Lebzeiten haben wir, mit priesterlichem Segen, siebenmal die Weihe an Unsere Liebe Frau von Pompeji vollzogen, die ja keine andere ist als Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz.*“, ebd. s. 252



Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen. Erhabene Königin der Siege Gottes, Du Herrin des Himmels und der Erde.

Über Deinen Namen freuen sich die Himmel und erzittern die dunklen Abgründe der Hölle.

Du glorreiche Königin des Rosenkranzes, wir, Deine ergebenen Kinder, sind jetzt (an diesem festlichen Tag) hier in Deinem Heiligtum versammelt und offenbaren Dir die Gefühle unseres liebevollen Herzens und klagen Dir mit kindlichem Vertrauen unsere Not.

Wende vom königlichen Thron der Güte Deinen barmherzigen Blick nicht nur auf uns, o Maria, sondern auch auf unsere Familien, auf unser Land (Italien), auf Europa und auf die ganze Welt.

Lass Dich vom Mitleid über die vielen Nöte und Sorgen berühren, die unser Leben verbittern. Sieh, o Mutter, wie viele Beunruhigten und Gefahren für Seele und Leib uns umgeben und bedrohen!

O Mutter, erlebe uns von Deinem göttlichen Sohn Barmherzigkeit und besiege damit in Güte das Herz der Sünder. Sie sind unsere Brüder, sie sind auch Deine Kinder, selbst wenn sie Dein reines

und feinfühliges Herz so betrüben: Jesus hat für sie mit seinem Blut am Kreuz bezahlt. Zeige allen, wer Du bist, Du Königin des Friedens und der Vergebung.

AVE MARIA...

Es ist leider wahr, dass gerade wir, obwohl wir deine Kinder sind, durch unsere Sünden sowohl das Herz Jesu aufs Neue kreuzigen, als auch mit unseren Fehlern dein Unbeflecktes Herz durchbohren. Wir sind die ersten, die bekennen müssen, dass wir harte Strafen verdient haben. Gedenke jedoch, dass Du mit dem Sterben Jesu bei dem Vergießen seines Blutes auf Golgota auch sein Vermächtnis annahmst: er gab Dich uns zur Mutter, zur Mutter der Sünder. Somit bist Du unsere Mutter, unsere Fürsprecherin, unsere Hoffnung. So können wir in unserer Bedrängnis immer wieder seufzend zu Dir unsere Hände erheben und Dich um Dein Erbarmen anrufen.

O Mutter, hab Erbarmen mit uns selbst, mit unseren Familien, mit unseren Verwandten und Freunden, mit den Verstorbenen und mehr noch mit unseren Feinden, aber auch mit all den vielen, die sich Christen nennen und doch dem liebenswürdigsten Herzen Deines Sohnes immer wieder Schmähungen zufügen. Erbarmen erleben wir heute auch für alle irregeleiteten Nationen, für Europa und für die ganze Welt, damit sie alle voll Reue zu Deinem Herzen zurückkehren. Erbarme Dich aller, Du Mutter der Barmherzigkeit.

AVE MARIA...

Maria, erweise uns wohlwollend die Gunst, uns zu erhören. In Deine Hände hat ja Jesus alle Schätze seiner Gnade und Barmherzigkeit gelegt.

Du sitztest als gekrönte Königin zur Rechten Deines Sohnes, strahlend in unsterblicher Herrlichkeit, mehr als die Chöre der Engel. Breite - soweit die Himmel reichen - Deine Herrschaft aus. Die ganze Erde und alle Geschöpfe auf ihr sind Dir ja untergeben und anvertraut.

Durch ein Geschenk Gottes bist Du allmächtig aus Gnade. Du kannst uns also helfen. Wenn Du nicht helfen wolltest, weil wir dessen nicht würdig sind und Deinen Schutz nicht verdienen, an wen sollen wir uns dann wenden? Dein mütterliches Herz lässt es nicht zu, dass wir verloren gehen. Das Kind auf Deinem Schoß und der geheimnisvolle Kranz in Deinen Händen, den Du austeilst, lassen uns auf Erhörung hoffen.

Wir vertrauen uns ganz und gar Dir an, der besten aller Mütter und lassen uns in Deine zärtlichen Mutterarme fallen wie schwache Kinder, die nichts anders können, als - wie selbstverständlich - noch heute von Dir die erbetenen Gnaden zu erwarten.

AVE MARIA...

Lasst uns zum Schluss den Segen Mariens erleben:

Um eine letzte Gnade bitten wir Dich jetzt noch, o Königin, die Du uns nicht verweigern können wirst (an diesem festlichen Tag): Gewähre uns allen Deine stets gleich bleibende Liebe und in besonderer Weise Deinen mütterlichen Segen. Wir gehen nicht weg von Dir, bevor Du uns nicht gesegnet hast.

Maria, segne in dieser Stunde den Heiligen Vater. Zu den bisherigen Herrlichkeiten Deiner Krone, Deines Rosenkranzes, die Dich alle mit dem Titel Königin der göttlichen Siege schmücken,

erlehen wir, o Mutter noch eines: Führe die Religion, den wahren Glauben, zum Triumph über die Gottlosigkeit und schenke der menschlichen Gesellschaft den Frieden.

Segne unsere Bischöfe und Priester, besonders jene unter ihnen, die sich für die Ehre dieses Deines Heiligtums einsetzen. Segne auch alle Gläubigen, die zur Gemeinschaft der mit Deinem Heiligtum in Pompeji verbundenen Mitgliedern und alle, die die Andacht zum heiligen Rosenkranz pflegen und mehren und sich für dessen Verbreitung einsetzen.

Herrlicher marianischer Rosenkranz, Kette des Segens, die Du uns an Gott bindest. Fessel der Liebe, die du uns mit den betenden Engeln vereinst. Du bist der Turm der Rettung vor den Angriffen der Unterwelt, sicherer Hafen im allgemeinen Untergang, Dich lassen wir nicht. Du wirst unser Trost in der endgültigen Auseinandersetzung mit dem Tode sein. Der letzte Kuss des erlöschenden Lebens wird Dir gelten und das letzte Wort unserer Lippen, o Königin des Rosenkranzes von Pompeji soll Dein lieblicher Name sein, o gute Mutter. Du Zuflucht der Sünder, erhabene Trösterin der Betrübten, sei Du, Gebenedeite, im Himmel und auf Erden, überall, heute und immer. Amen.

AVA MARIA ...

(Vgl. <https://www.kath.net/news/41235>)

Rückblick

Carlos Herzreliquie war beim Weltjugendtag in Lissabon



Carlo ist einer der 13 Patrone des diesjährigen WJTs in Lissabon gewesen. Er reiht sich neben mindestens 3 Heiligen (St. Antonius, Hl. Don Bosco, Hl. Papst Johannes Paul II) die er zu Lebzeiten verehrt hat. Sein Herz war während des Weltjugendtags buchstäblich in Lissabon, in der Basilika Unserer Lieben Frau von den Märtyrern in der portugiesischen Hauptstadt. Dort befindet sich auch das Zentrum des Seligen Carlo Acutis. In der Einrichtung kann auch eine informative Ausstellung über die jungen Seligen besichtigt werden.

Herr, unser Gott,
Du hast durch das Leben des seligen Carlo Acutis, den unergründlichen Reichtum der Eucharistie gezeigt und ihn zu einem guten Beispiel für junge Menschen und zu einem Zeugen der Barmherzigkeit für die Armen gemacht. Gewähre uns auf seine Fürsprache, immer mit Dir vereint zu leben und Dich in den Brüdern und



Schwestern zu erkennen, denen wir auf unserem Weg begegnen, indem wir uns schnell erheben, um jedem einzelnen von ihnen zu begegnen. Durch Christus, unseren Herrn. Amen. (Quelle: aus <https://www.lisboa2023.org/en/bl-carlo-acutis> in eigener Übersetzung)

Carlo erobert Norddeutschland!

Nachdem die Carlo-Acutis-Ausstellung über die Heilige Eucharistie auf großen Roll-ups bereits seit einiger Zeit in Süddeutschland und - von Berlin aus - auch im Osten der Republik zu sehen ist, kann sie nun auch in Norddeutschland gezeigt werden.

Da die großen Roll-ups für die eher kleinen katholischen Kirchen im Norden unseres Landes eigentlich nicht in Frage kamen, verdanken wir es der gebürtigen Peruanerin Varinia Arauco, die mit ihrem Mann und drei Kindern in Hamburg-Harburg lebt, dass es nun auch eine „kleine“ Wanderausstellung mit einer Auswahl von 61 sehr leichten Wandtafeln gibt. Im Juni-Newsletter wurde hierüber bereits ausführlich berichtet.

Schon vor Ausbruch der Corona-Pandemie hatte es seitens der Freunde-von-Carlo-Acutis Bemühungen gegeben, eine zweite Ausstellung mit leichten Wandtafeln aus Pappe zu gestalten, die sich insbesondere zur Ausstellung in sehr kleinen Kirchen, Pfarrheimen etc. eignet. Diese waren dann aber aufgrund zu hoher Druckkosten und des Corona-Ausbruchs im Sande verlaufen.

Daher freut es uns besonders, dass es unserer lieben Varinia Arauco gelungen ist, den entsprechenden Druckauftrag in Peru für kleines Geld realisieren zu lassen. Bereits im Juni war diese neue „kleine“ Ausstellung, die sich inhaltlich keineswegs hinter ihrer großen Schwester verstecken muss, das erste Mal zu sehen und zwar in der Heilig-Kreuz-Kirche in Hamburg-Neugraben. Anschließend wanderte sie weiter in die Urlauberkirche Herz-Jesu am Meer in Cuxhaven, wo sie an einem sommerlich heißen Samstagabend, dem 8. Juli eröffnet wurde.

Besonderes Highlight des gut besuchten Eröffnungsgottesdienstes war die musikalische Gestaltung durch die internationale „Carlo-Acutis-Band“. Diese neugegründete Hamburger Lobpreisformation unter Leitung von Anthony Kishore besteht aus zwei indischen sowie zwei spanischen Mitgliedern, einer kolumbianischen Sängerin und einem afrikanischen Trommler und repräsentiert somit vier verschiedene Kontinente. Carlo wird's freuen! Besonders bewegend waren auch die Begegnungen einiger erkrankter Menschen mit dem kostbaren Reliquiar, welches drei Haare von Carlo enthält. Hier floss so manche Träne!

Die Ausstellung, die durch PUR-Hefte sowie den hervorragend gestalteten Katalog von Osse Schalom e. V. begleitet wird, fand bei den Einheimischen und touristischen Besuchern Cuxhavens mittlerweile großen Anklang und wurde – nicht zuletzt dank des schlechten Wetters – sehr zahlreich besucht (plötzlich auftretende Regenschauer können zum Besuch einer Kirche zwingen!). Wir verabschiedeten uns daher Ende August mit einem weinenden und einem lachenden Auge von der Ausstellung. Als weitere Veranstaltungsorte sind Bremerhaven, Hamburg-Reinbek und das Kloster Nütschau in Schleswig-Holstein, unserem nördlichsten Bundesland, bereits in Planung. Interessenten, die die Ausstellung, die unentgeltlich verliehen wird und auch keiner Versicherungskosten bedarf, in ihre norddeutschen Heimatorte holen möchten, wenden sich bitte telefonisch oder per WhatsApp an:

Varinia Arauco 0176 - 57 18 87 05 oder

Marion Strathausen 0160 - 91 11 44 71



Zeugnis, Einladung und Ermutigung

Im Rahmen des 24-jährigen Jahrestages der Ewigen Anbetung (24/7) in Türkheim (*Diözese Augsburg*) und der Ausstellung über die Eucharistischen Wunder von Carlo (aktuell in Türkheim), erlebten wir einmal mehr gnadenreiche Stunden auf die Fürsprache des sel. Carlo Acutis. Bereits Tage vor dem Jahrestag, dem 19. September, gab es einen Vortrag von Oana Kreitmair aus München über die 8 Geistlichen Empfehlungen von Carlo auf dem Weg zur Heiligkeit. Am vergangenen 19. September, dem eigentlichen Jahrestag, feierten wir mit vielen Besuchern in der Pfarrkirche von Türkheim die Hl. Messe. Anschließend spendeten wir mit Reliquien von Carlo den Einzelsegen. Im Anschluss daran hielt ich vor Ort im Pfarrheim einen Vortrag, u. a. über die drei traditionellen Grundvollzüge der Kirche, Diakonie (*diakonia*), Zeugnis (*martyria*) und Gottesdienst (*liturgia*), im Bezug zu Carlos Leben. Die Grundvollzüge der Kirche beschreiben Handlungsfelder und grundlegende Aufgaben der Kirche. Im Vortrag wurden diese „*Handlungsfelder*“ um zwei weitere ergänzt, der Gemeinschaft (*koinonia*), die Teilweise als vierter Grundvollzug bezeichnet wird und einem fünften, der Jüngerschaft (*matheteia*), die von dem Priester James Mallon genannt wurde. Pfr. James Mallon (Kanada) hat erlebt, wie sich seine ganz normale katholische Pfarrei aus der Stagnation hin zu einer missionarischen, wachsenden Gemeinde entwickelt hat.

So oft und immer wieder, wie auch in Türkheim, erlebe ich, wie Carlo mit seinem Beispiel die Herzen berührt und erobert. Der Kaplan der Pfarrei schrieb mir, „*Was für ein gnadenreicher Abend*“. Der Pfarrer von Türkheim sagte mir, sinngemäß im persönlichen Gespräch, dass die Ausstellung und alles, was im Rahmen dazu angeboten wurde und wird, so manches positives bewegt. Die Mutter von Carlo sagte, dass es in Verbindung mit der Ausstellung über die Eucharistischen Wunder, viele Bekehrungen und Heilungen gab. Sie nennt Carlo einen Propheten für unsere Zeit. Ich glaube, sie hat Recht.

Carlo „*erfrischt*“ den Glauben in den Herzen der Menschen, schenkt neue Motivation und Bereitschaft zur Hingabe. Er kann uns aus der Stagnation herausführen, um es nach James Mallon zu sagen. Jedenfalls kann ich das aus meinen Erfahrungen bezeugen. Carlos prophetisches Leben regt die Menschen an, fordert heraus, zu einer neuen persönlichen Entscheidung, was die Grundvollzüge der Kirche ausmacht.

Deshalb ermutige ich Euch und Sie im Freundeskreis, und darüber hinaus, mitzuhelfen, dass das Zeugnis von Carlo weiter bekannt wird. Carlo will uns, besonders auch in Deutschland helfen, das Evangelium und den Glauben, mit neuer Freude zu entdecken und zu leben, Zeugnis zu geben. Ich lade Euch zur Mitarbeit ein. Zuerst gilt es konkret im Gebet alles vor Gott zu bringen.

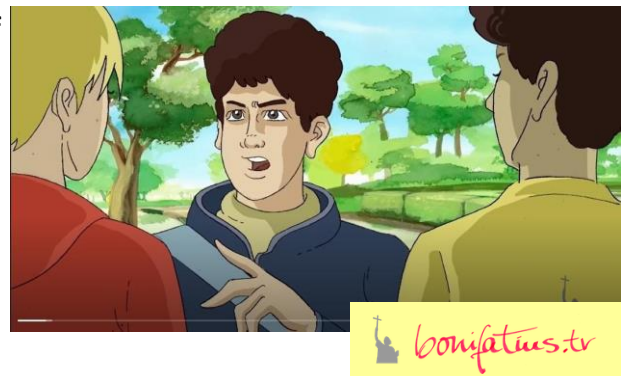
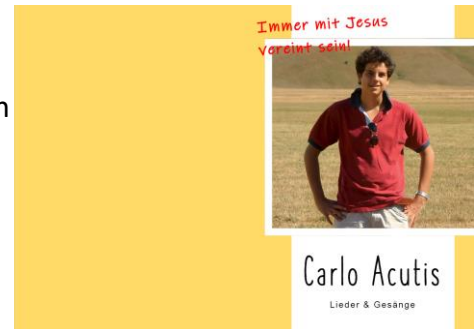
Deshalb schlage ich vor, ja bitte ich, im kommenden Rosenkranzmonat Oktober, jeden Tag, ein Rosenkranzgesetz in den Anliegen des Freundeskreises zu beten. Und weiter, wir sind sehr dankbar, wenn sich weitere Personen entschließen können, Aufgaben im Carlo-Acutis-Freundeskreis zu übernehmen (siehe Newsletter-Ende). Ich freue mich, wenn wir uns am kommenden 10. Oktober, bei einem Online-Meeting der Freunde von Carlo Acutis, treffen können (siehe Einladung von Tobias Brunner).

Mit priesterlichen Segen und herzlichem Gruß

Tobias Brantl, Pfr

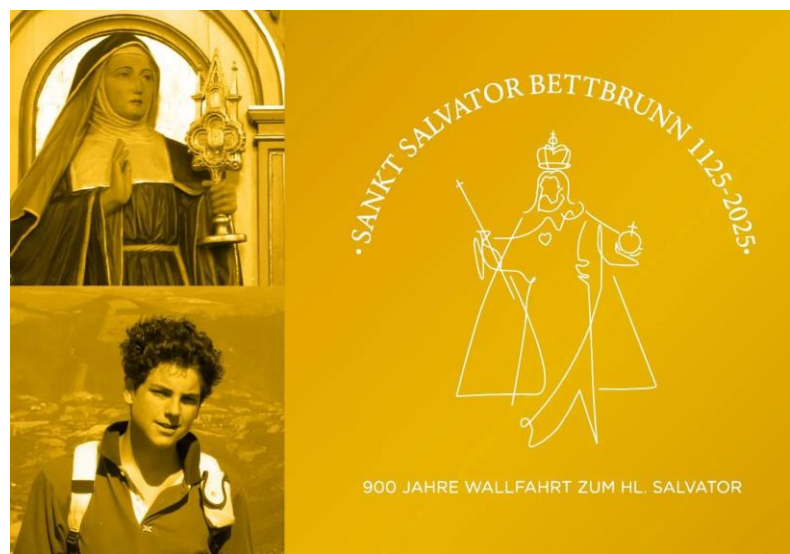
Neuigkeiten

- **NEU: Lieder & Gesänge über Carlo Acutis**, gebunden in einem Heft. Herzlichen Dank an Kevin Dunz für die Erstellung. Das Heft kann als [pdf-Version zum Ausdrucken](#) auf unserer Homepage heruntergeladen werden.
- **NEU: Carlos Katechese über die Eucharistie auf Deutsch synchronisiert auf bonifatius.tv in der Rubrik Katechesen→ Sakramente**
Ein Zeichentrickfilm der Freunde Carlo Acutis, in dem mit Carlos Worten die Eucharistie sowie auch schwierige Begriffe, wie Transsubstantiation, auf einfache Weise erklärt werden.



Save the date

1. September - 8. Oktober 2023 in Bettbrunn (Ort eines eucharistischen Wunders): Die Bettbrunner Hostienwallfahrt zu Ehren des "Salvator mundi" feiert 900-jähriges Jubiläum. Zu dem Anlass kann man die Ausstellung von Carlo Acutis besichtigen. Weitere Informationen gibt es auf der Homepage der Pfarrei: www.pfarrei-kösching-kasing-bettbrunn.de



10. Oktober: Am 10. Oktober, dem Jahrestag der Seligsprechung von Carlo, um 19:00 Uhr veranstalten wir vom Freundeskreis eine Videokonferenz über Zoom. Kurz vor Beginn werde ich den Einladungslink schicken. Ich freue mich über eine zahlreiche Teilnahme.

Eine gesegnete Woche und einen gesegneten Rosenkranzmonat Oktober,
Tobias Brunner

Zeugnisse von der unserer Wallfahrt nach Assisi 21.-26. August 2023

- Ein Reisebericht von Marlene Weißenbach, Dekanatsreferentin im Dekanat Kempten:



„Die Eucharistie ist meine Autobahn nach Assisi“ – so erklärte sich ein Pilger die erfreuliche Nachricht, dass er nach langem Warten am Ende doch noch einen Platz im Bus ergattert hatte. Der Himmel bereitete es so für ihn, wie für 60 weitere Pilgernde, dass sie sich in der letzten Augustwoche auf den Weg machen durften nach Assisi, zu der italienischen Stadt, die der selige Carlo so geliebt hat. Bunt zusammengewürfelt war die Gruppe, einige waren schon am Tag zuvor aus weiten Regionen angereist, andere kamen aus dem Ober- und Ostallgäu, Kempten und Umgebung. Die letzten stiegen in Neumarkt in Südtirol zu, als wir auf dem Hinweg bei den Kapuzinern die Heilige Messe feierten. In unglaublich kurzer Zeit waren nicht mehr Fremde im Bus, sondern es fühlte sich an, als wären hier lauter Freunde miteinander unterwegs. Bestimmt waren auch die Motivationen sehr unterschiedlich, warum die einzelnen dabei waren. Die wunderbare Landschaft der Region Umbriens, die großen Kirchenbauten, die Spuren des Hl. Franz und der Hl. Klara, dafür hatte es sich immer schon gelohnt, nach Assisi zu pilgern. Doch nun trat eine ganz neue Dimension auf: Carlo Acutis. Wie schafft es ein 15jähriger Junge, so heiligmäßig zu leben, dass er seine letzte Ruhestätte in einem Sarkophag in einer Bischofskirche mitten im Zentrum der Stadt der großen Heiligen findet und dass die Menschen auch über seinen Tod hinaus, sich angezogen fühlen von seiner Botschaft und eintauchen wollen in seine Gegenwart? Pfarrer Tobias Brantl, dem geistlichen Begleiter der Freunde Carlo Acutis, gelang es mit einer großen Leidenschaft und Tiefe, uns bereits während der Busfahrt in diese Frage mit hineinzunehmen und mit uns betend und singend das Ankommen in der italienischen Pilgerstadt vorzubereiten. Und so war es bestimmt nicht nur für mich ein ganz besonderer Moment, als wir uns gleich am ersten Morgen auf den Weg zur Kirche Santa Maria Maggiore machten, um dem seligen Carlo einen Besuch abzustatten und in seiner Gegenwart die Heilige Messe zu feiern.



Tief berührt, bei Carlo angekommen zu sein, zog es mich auch in den folgenden Tagen immer wieder an diesen Platz zurück und ich durfte – zusammen mit meinem Mann, der gleichzeitig auch unser Busfahrer war, mehrere langanhaltende, wunderschöne und innige Momente an diesem Grab verbringen, von denen ich keine einzige

Minute missen möchte und an die ich noch sehr gerne zurückdenke. Aber auch viele andere Erfahrungen haben die Fahrt zu einem besonderen Erlebnis gemacht. So durften einige von uns mit dem geistlichen Rektor von Santa Maria Maggiore zu den Ausgrabungen hinuntersteigen, an denen Franz von Assisi seine Kleider ablegte, und dort zur großen Überraschung den Segen des Bischofs empfangen. Die Schwestern vom deutschen Kloster in Siessen führten uns an viele weitere bedeutende Stationen von Franziskus und Klara. Angefangen beim Taufstein in der Kathedrale San Rufino, in der auch das Herz von Carlo in einer Reliquie verehrt wird, besuchten wir die Kirche in San Damiano und wir waren in Santa Maria degli Angeli.



An diesem Ort, der Portiunkulakapelle in der großen Basilika, so erbat es Franziskus vom Papst, möge jeder, der hier eintritt, in besonderer Weise erfahren und spüren, wie groß die barmherzige Liebe Gottes zu uns Menschen ist (Portiunkulaablass). Ich habe den Eindruck, dieser Bitte kommt der Himmel auch heute noch nach, denn es flossen einige heilsame Tränen an diesem Vormittag. Danach ging es weiter nach Collevaenza, einem ganz besonderen Wallfahrtsort, den Carlo immer so gerne besuchte und der uns, gemäß dem Propheten Isaias, buchstäblich schöpfen ließ „voll Freude aus den Quellen des Heils“.



Auch die große Basilika San Francesco fehlte nicht in unserem Programm und bekundete uns mit ihrer unglaublichen Ausstattung die von Generation zu Generation andauernde Geschichte unseres Glaubens. Wir ‚stieg‘ zu Fuß und mit dem Taxi hinauf zur Einsiedelei und feierten dort unter freiem Himmel die Heilige Messe. So viele Erlebnisse wurden uns geschenkt, die wir dankbar in unseren Herzen bewahren – nicht zuletzt auch der Besuch der deutschen Klarissenkapuzinerinnen in ihrer Klausur, die uns mit ihrer inneren Freude und Ausstrahlung noch lange in Erinnerung bleiben werden. Doch das größte und bedeutendste Zeugnis unserer Reise war für mich persönlich die Begegnung mit Antonia Salzano Acutis, der Mutter von Carlo, die uns mit so viel Herzlichkeit und Gastfreundschaft in ihrem Begegnungszentrum empfangen und uns in ihrem Vortrag gleichsam wie ein Vermächtnis das „Geheimnis ihres Sohnes“ zur Nachahmung mit auf den Weg



gegeben hat, wie sie es liebevoll in ihrem Buchtitel nennt.

Alles war geführt, und Carlos Hand war über dieser Reise! Das wurde mir immer mehr klar – und dafür bin ich von ganzem Herzen dankbar! Es war eine wunderbare Gruppe, und jeder der dabei war, war eine Bereicherung, nicht zuletzt aber die drei Priester, die uns von Carlo mit auf den Weg geschickt wurden und die es uns möglich machten, das zu tun, was er uns so sehr ans Herz gelegt hat, nämlich aus den Sakramenten der Kirche zu leben, unsere Herzen mit Gott versöhnen zu

lassen, täglich den Rosenkranz zu beten, eine Zeit der Anbetung zu halten und die Heilige Messe zu feiern.



Dafür herzlichen Dank den Priestern Tobias Brantl, Peter Bierschenk und Marco Leonhart - denn, wie Carlo sagt: „Die Eucharistie ist die Autobahn in den Himmel!“

- **Von Renate Schädle, Ottobeuren:**

„Die 5 Tage in Assisi haben meine Seele gestärkt und mein Herz mit Freude erfüllt. Das kraftvolle Wirken der Heiligen Klara und des Heiligen Franziskus ist überall spürbar und mit dem neuen Seligen Carlo Acutis hat

Assisi einen ganz besonders wertvollen Fürsprecher dazugewonnen. Bei seinem Grab in Santa Maria Maggiore zu verweilen und bei seinem Herzen in San Rufino zu sein ist eine wunderbare Kraftquelle. Sehr zu empfehlen!“

- **Von Maria, Marianne, Martha und Walter aus Südtirol:**

„Carlo Acutis die Hoffnung auf ein neues Bewusstsein für die HEILIGE EUCHARISTIE. Es waren lauter Zufälle die uns zur Wallfahrt nach Assisi führten!! Und dass wir dann noch ans Grab bzw. zum Sarkophag vom jüngsten Seligen der katholischen Kirche Carlo Acutis pilgern durften, ein großes Geschenk!! Der Freundeskreis von Carlo Acutis mit dem Priester Tobias Brantl aus Kempten, Bistum Augsburg hat zu dieser besonderen Wallfahrt eingeladen! 60 Personen (so groß) war dann die Pilgergruppe aus verschiedenen Diözesen, unter anderem auch wir vier Pilger aus Südtirol durften eine Woche lang, tiefe Spiritualität und echte Freundschaft erleben! Beeindruckende Stätten des Heiligen Franziskus werden uns in Erinnerung bleiben und das kurze, aber auf GOTT hin ausgerichtete Leben vom seligen Carlo Acutis, auch Influencer GOTTES genannt, hat bei uns tiefe Spuren hinterlassen! Sein überzeugendes Wirken im Bereich der Nächstenliebe, seine tiefe Liebe zur Eucharistie und seine Sammlungen zu Eucharistischen Wundern weltweit, wird nicht ohne Folgen bleiben und einen neuen Frühling besonders unter den jungen Menschen in die katholische Kirche bringen! Möge GOTT es uns schenken...Die Begegnung mit der Mutter des SELIGEN werden wir wohl als Kostbarkeit nie mehr vergessen. Das Buch „Das Geheimnis meines Sohnes“ von der Mutter von Carlo Acutis werden wir nun weiter empfehlen und verschenken!! Vielleicht können wir auch bei uns in Südtirol eine Ausstellung mit Vortrag über das Leben und Sterben dieses SELIGEN in die Wege leiten und dazu beten wir KOMM HEILIGER GEIST!! Wir bedanken uns ganz herzlich für diese unvergesslich und wunderschöne Wallfahrt!“

- **Von Bernadette u. Johannes:** „Die Pilgerreise nach Assisi weckt auch in uns noch täglich wunderbare Erinnerungen, die [...] Ermutigung und Stärkung für den Alltag geben. Vergelt's Gott für die einfühlsame geistliche Begleitung, die ansprechenden Predigten und die hl. Messen, die wir gemeinsam feiern durften.

Es waren jetzt nicht herausragende Ereignisse, die uns an die Pilgerreise erinnern, sondern viele kleine "Offenbarungen", die uns zeigten und zeigen, wie stark Gott in unser Leben hineinwirkt

und zum Guten führt. Das ging schon los mit der Anmeldung für diese Reise, die eigentlich in einen Zeitraum fiel, an dem wir zunächst eine andere Fahrt geplant hatten, die dann aber verschoben werden musste und so sich "die Tür geöffnet hat" für diese Pilgerreise. Beeindruckt haben mich die



Vorstellungen der einzelnen Teilnehmer im Bus, die wohl alle nicht zufällig auf dieser Pilgerreise dabei waren. Gott weiß, warum genau der oder die einzelne dabei war und warum der- oder diejenige eine bestimmte Person gezogen hat, um für sie zu beten. Alles hat seinen Sinn, auch das war und ist kein Zufall.

Auf meinen Fotos habe ich mehrmals entdeckt, dass die Sonne über Assisi das Kreuz zum Strahlen bringt - egal zu welcher Zeit. Über Assisi liegt noch heute eine Strahlkraft, die diesen Ort immer zu einem besonderen "Begegnungsort" macht. Ein Geschenk, das berührt und spüren lässt, welche Hoffnung, welche Kraft im Kreuz steckt. Der heilige Franziskus hat durch das Kreuz zu seiner eigentlichen Berufung gefunden. Der selige Carlo Acutis hatte keine Angst vor dem Kreuz, das er schon in jungen Jahren annehmen musste. Er wusste: Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz



ist Hoffnung, die stärker ist, als alle Dunkelheit und uns mit Jesus tief verbindet. Gott hat einen Plan für jeden von uns. Was für ein Geschenk, ja was für eine Gnade, wenn wir frei von irgendwelchen Zwängen/Erwartungen erfahren dürfen, dass Gott nichts anderes möchte, als unser ewiges Heil. "Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat." (Joh 3,16). Jesus ist die menschengewordene Liebe Gottes, die auf berührende Weise auch heute an besonderen Gnadenorten tief zu

spüren ist.“

- **Von Ulrike Schuhmann: Zu Ehren Carlos**

Ich bin zurück und es war schön
Assisi zu erleben und anzusehen.
Ich sah es zuerst im nächtlichen Schein
glitzernd und dacht': so muss Weihnachten
sein.
Ein heiliger Ort, ein Pilgerziel -
erzählen könnt ich darüber viel.
Bekannt sind zwei ganz bedeutende Leut -
der Franz und die Klara unvergessen bis heut.
Ein dritter ist seit kurzer Zeit dort
und setzt die Heiligung des Ortes fort.
Carlo Acutis, der es so gut verstand
zu leben für's ewige Heimatland.

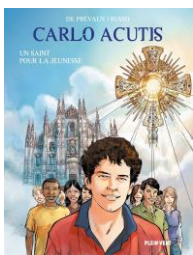
Würdet ihr nach Assisi gehen,
könntet ihr ihn im Schreine sehn.
Gestorben erst kürzlich, nur 15 Jahr'
doch jetzt schon ist er ein Seliger gar.
Er war ein Junge unserer Zeit
das Internet hat er nicht gescheut.
Da er es gut nutzte, die Gefahren erkannte,
man ihn zum „Apostel des Internets“ ernannte.
Vertraut ihm die Generationen an,
damit er dem Übel mit wehren kann.
Und lernt von ihm, es gelingt auch heut,
zu finden den Weg in die Ewigkeit.

- **Von Josef Rist:** „Assisi-Wallfahrt: Meine Glaubensvertiefung Auch wenn ich keinen "direkten Heilig-Geist-Blitzeinschlag" bei unserer Wallfahrt erleben durfte, so war diese Assisi-Reise für mich nachhaltig beeindruckend und wirkungsvoll. Wir waren eine sehr harmonische Gruppe, vertreten mit allen Altersklassen, mit Ausnahme des Kleinkindalters. Gott sei Dank hat selbst die Hitze bis zu 40°C zu keinen gesundheitlichen Ausfällen geführt. Loslassen des Ego's und des eigenen Willens hin zum Miteinander und Gottes Willen. Es war ein Füreinander und Miteinander, was auch beim abendlichen Weinflaschen-Teilen seinen Ausdruck fand. 😊 Berührend war natürlich der Besuch von Carlos Ruhestätte in der Kirche S. Maria Maggiore. Ein wahres Gnadengeschenk war auch der Empfang bei Carlo's Mutter und die täglichen Eucharistiefeiern, um nur einige Highlights zu nennen.

So hat diese Woche meinen Glauben weiter gestärkt und vertieft und meine Autobahn zum Himmel - so glaube ich - weiter ausgebaut. Der HERR hat mir dann die Folgetage mehrere Gesprächspartner ZUFALLEN lassen und die Gelegenheiten geboten nicht nur von der Wallfahrt, dem Ort Assisi und von Bella Italia zu schwärmen, sondern auch über das Leben des Hl. Franziskus und des Seligen Carlo Acutis, die Eucharistischen Wunder und über meinen Glauben intensive Zeugnisse ablegen zu dürfen. Ich bin auf weitere Nachwirkungen gespannt und offen dafür. Gerne habe ich mich inzwischen zum Freundeskreis Carlo Acutis angemeldet. 😊

- **Von Irene Mayr:** „Ich hatte seit Monaten Beschwerden mit dem Ischias Nerv. Längere Autofahrten sind immer mit Schmerzen verbunden und ein ständiges Wechseln der Sitzposition. Die ganze Busfahrt hin und zurück und auch beim Laufen in Assisi hatte ich keinerlei Schmerzen. Erst Tag später Zuhause ist mir aufgefallen das ich keine Schmerzen mehr habe. Preist den Herrn“
- **Von Claudia Schultz:** „Auf dem ursprünglichen Marktplatz von Assisi, wo der heilige Franz sich seiner Kleider entledigte und sie seinem leiblichen Vater zurückgab, lud uns P. Markus ein, in einem Moment der Stille nachzusinnen: Woran hänge ich allzu sehr, was bindet und hindert mich, mich rückhaltlos und vertrauensvoll dem himmlischen Vater zu übereignen? Es erfordert täglich Mut, diesen Schritt der Hingabe zu tun. Ich hoffe dabei auf die Fürsprache von Franziskus, Klara und Carlo. Im deutschen Kloster beeindruckte mich die einfache, natürliche, frohe Art, mit der die beiden Schwestern von ihrem Alltag erzählten. Ein gleichförmiger Ablauf des Tages: Gebet, Arbeit, Gemeinschaftsleben – mit dem Ziel, Gott immer näher zu kommen und für die Menschen in der Welt stellvertretend einzustehen. Keine großen Taten, stille Treue und Kontemplation - ich fühle Dankbarkeit und zugleich Ermutigung, ebenso meinen Alltag zu leben - mithilfe der Eucharistie, der "Autobahn zum Himmel". Deo gratias! Herzlichen Dank an alle Mit-Pilger!“

Wir brauchen eure Hilfe!



In unserem Januar Newsletter haben wir auf eine Neuerscheinung auf Französisch hingewiesen: „Carlo Acutis: Un saint pour la jeunesse“ (Ein Heiliger für die Jugend). Die Freunde Carlo Acutis aus der Schweiz stehen bereits in Kontakt zu einem Verlag, um dieses Buch auf Deutsch zu veröffentlichen. Die Kosten belaufen sich insgesamt auf 10.000 CHF. Wenn Sie dieses Projekt finanziell unterstützen können, freuen wir uns über Ihre Spende direkt auf das Konto der Freunde Carlo Acutis in der Schweiz, Verwendungszweck: Comic. Kontoinhaber: Freunde Carlo Acutis, St. Galler

Kantonalbank AG, BIC: KBSGCH22, IBAN: CH22 0078 1624 7968 6200 0. Vergelt's Gott! Wir danken auch, wenn Sie dieses Projekt in Ihr Gebet einschließen!

Mitarbeitmöglichkeit

Falls auch Ihr so begeistert von Carlo seid, und dazu beitragen möchtet, dass er mehr Bekanntheit erlangt, gibt es zahlreiche Möglichkeiten der Mitarbeit bei den „Freunden von Carlo Acutis“, beispielsweise:

- Erstellen von Infomaterial über Carlo: Flyer, Artikel, Bücher, Fotos, Videos...
- Übersetzung italienischer Bücher, Artikel und Filme über Carlo
- Online-Angebote rund um Carlo: Websites, Social-Media, YouTube...
- Vernetzung mit anderen Carlo-Acutis-Freunden

- Organisation von Gebetsabenden, Pilgerfahrten, Einkehrtagen, Hilfsaktionen und von Carlos Ausstellung über die Eucharistischen Wunder in der Welt in Pfarrgemeinden, Klöstern, Bildungshäusern, Gruppen etc.

Wir freuen uns auf weitere Ideen von euch! Wenn Ihr mitarbeiten wollt, sendet bitte eine E-Mail an info@carloacutis.de und schreibt uns, in welchem Bereich ihr euch engagieren wollt.

Werde Mitglied bei den „Freunden von Carlo Acutis“!

Jeder ist altersunabhängig eingeladen, kostenlos und unverbindlich Mitglied bei den „Freunden von Carlo Acutis“ zu werden.

Stelle einen Mitgliedsantrag auf unserer Homepage!

Freunde von Carlo Acutis

Mail: info@carloacutis.de

Homepage: www.carloacutis.de

Like uns auf [Facebook](#)

Folge uns auf [YouTube](#) und [Instagram](#)



Wir freuen uns sehr über Zeugnisse und Hinweise unserer Leser im Bezug auf Carlo per E-Mail an info@carloacutis.de. Mit eurem Einverständnis würden wir sie gerne im Newsletter veröffentlichen. Damit noch mehr Menschen von Carlo Acutis hören, leitet ihn bitte großzügig an Freunde und Bekannte weiter. Um den Newsletter regelmäßig zu empfangen, genügt eine E-Mail an info@carloacutis.de. Wer den Newsletter nicht mehr erhalten möchte, kann sich durch eine einfache Mail an newsletter@carloacutis.de abmelden.